

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## Projekt „Employability“ an der Universität Münster

Präsentation zur Tagung „Persönlichkeiten für den Arbeitsmarkt  
wissenschaftlich qualifizieren“, Teil 2 am 17. September 2013 in Berlin

## Bindeglied zwischen politischem Diskurs und Einzelmaßnahme: Entwicklung einer konzeptionellen Grundlage

### Employability-Diskussion in Deutschland

- Gesetzliche Pflicht und Bologna-Forderung
- Vielzahl von Definitionen und Einflussnahmen

### Projekt „Employability“

- Konzeptionelles Gerüst für die Universität/Fächer
- Grundlage für eine schlüssige Vorgehensweise
- Zieldefinition – Operationalisierung – Auswertung

### Praktische Umsetzung in der Universität

- Entwicklung neuer Maßnahmen
- Implementierung in den Fächern/Studiengängen

## Unser Ansatz an der Universität Münster

### Herzstück des Projekts

#### Erarbeitung einer universitären Positionierung zur Employability

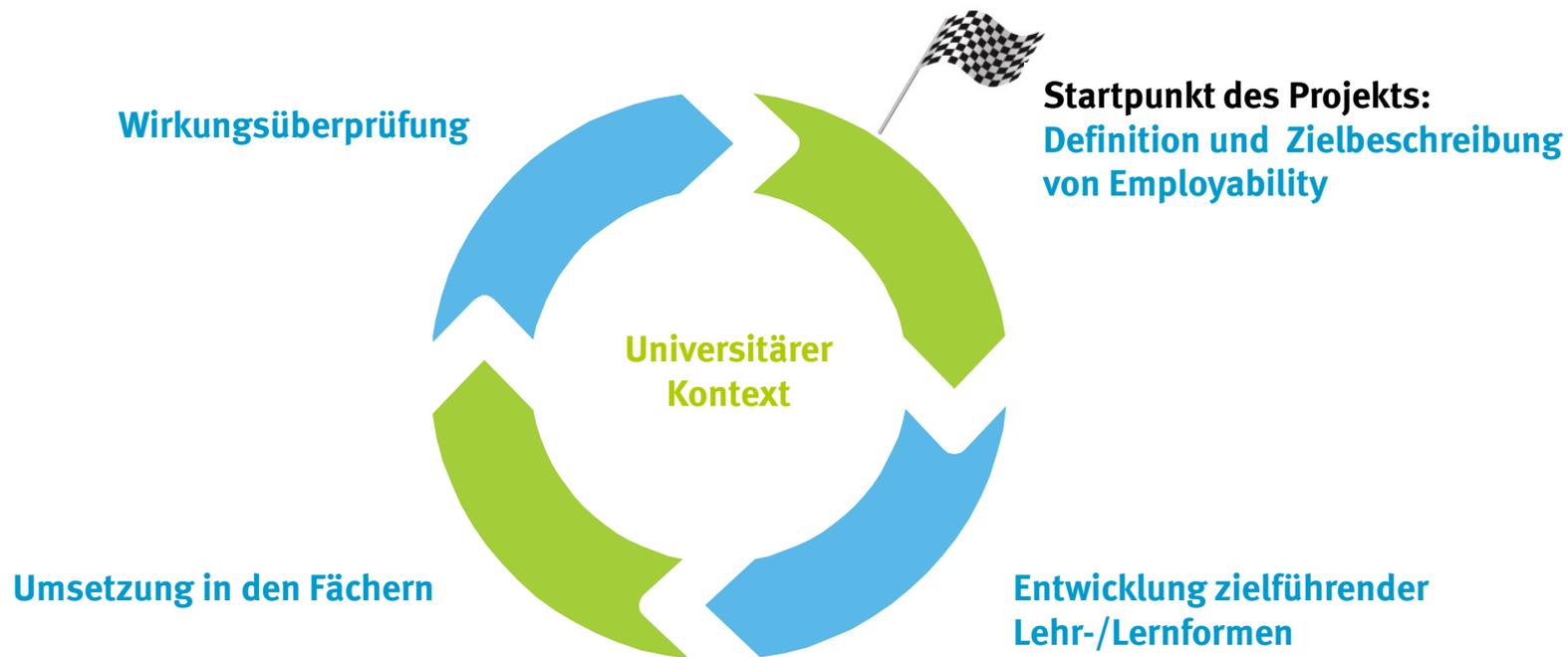
- Appell für eine spezifische Positionierung
- Eigenschaften und Stärken eines universitären Studiums im Zentrum

### Flankierende Maßnahme

#### Aufbau einer Expertengruppe „Employability“

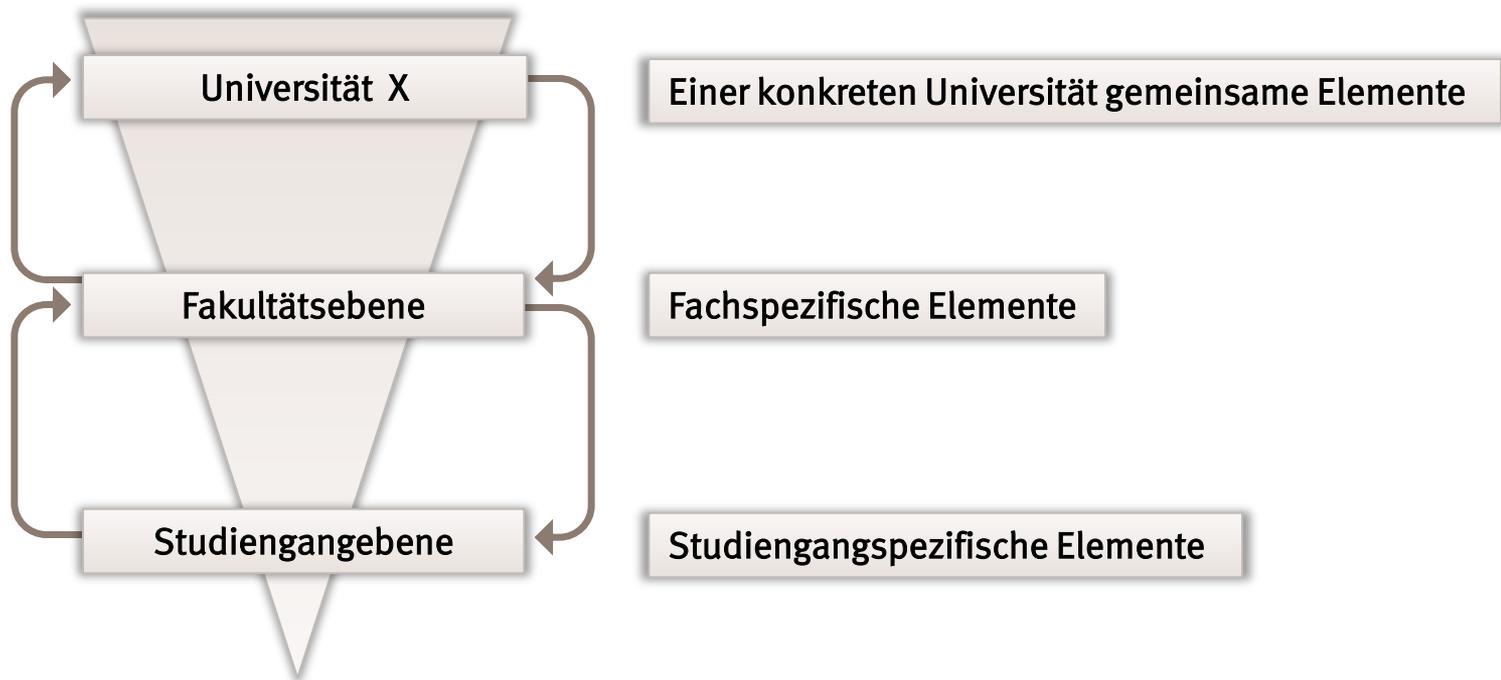
- Career Service-Experten/innen aus Deutschland, Schweiz und Großbritannien
- Aufbau von Expertise zur Thematik „Employability an Universitäten“
- Bundesweite Verbreitung der Ergebnisse

## Schlüssigkeit als inhaltliches Ziel



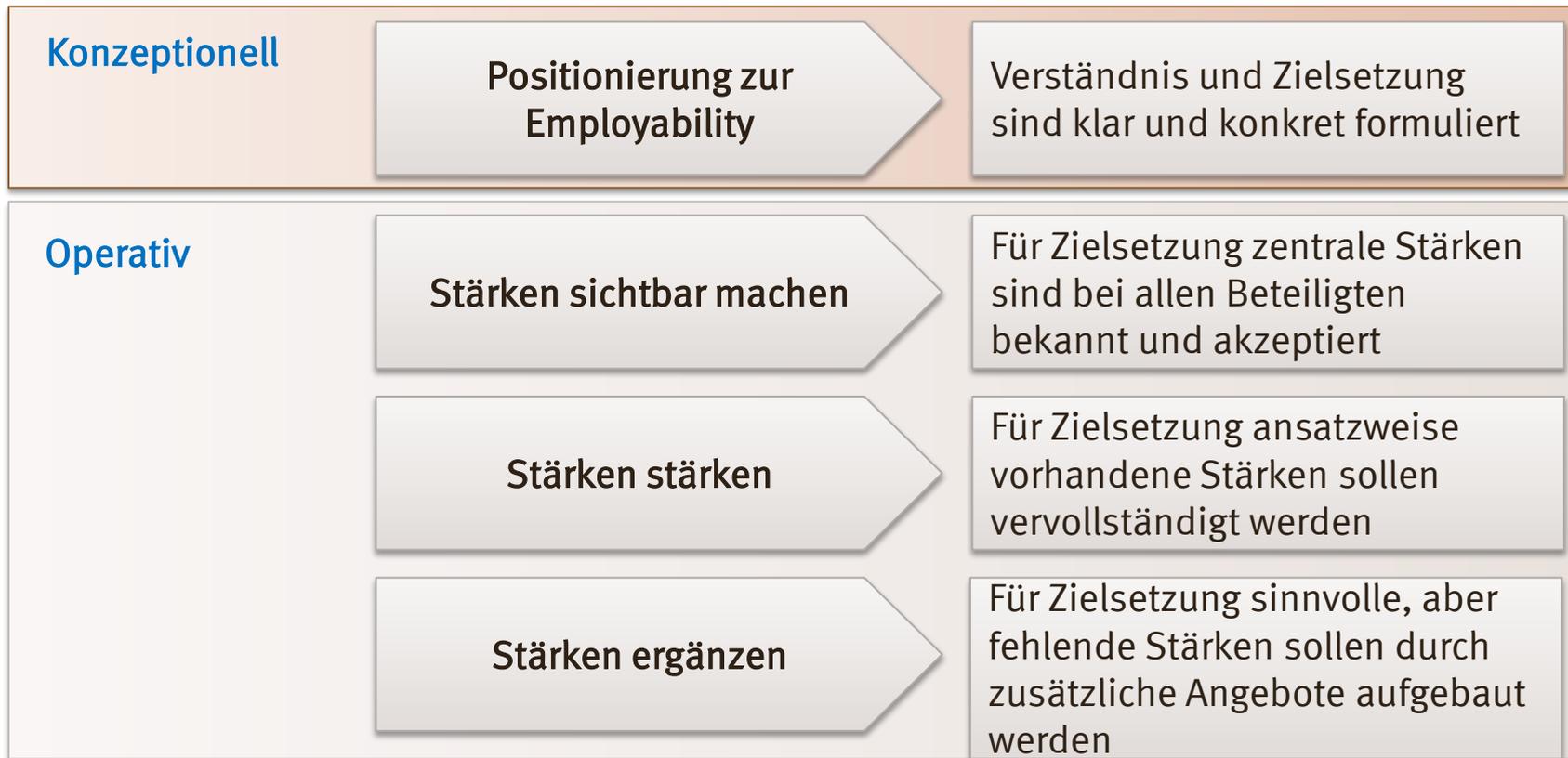
## Kohärenz als strukturelles Ziel

Einigung auf Employability-Zielbeschreibungen  
auf mehreren Ebenen

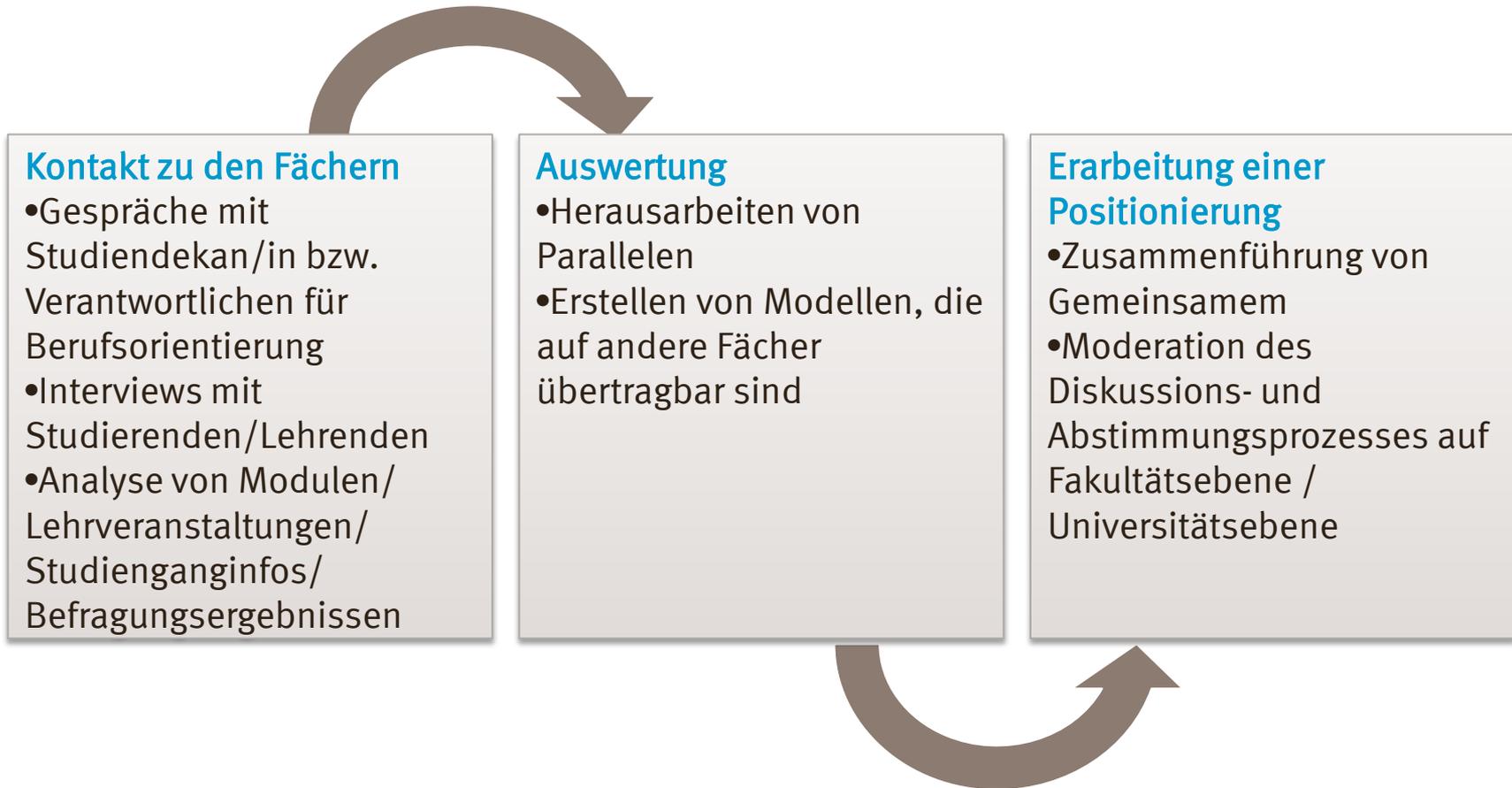


## Bei den Stärken in den Fächern ansetzen

### Mögliches Ziel



## Unser Vorgehen



## Erste Resultate I: Wiederkehrende Themen/Modellhaftes

### Sicht und Wünsche der Fächer

- Vorbehalte vor Eingrenzung auf bestimmte Berufs- und Tätigkeitsfelder
- Vorbereitung auf zukünftige Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt
- Sichtbarmachung der Stärken
- Interesse zu bestimmten Zeitpunkten

### Hürden und Missverständnisse

- **Prioritätensetzung:** Forschung vs. Lehre
- Schwerpunkte der Lehrstühle definieren das Studienangebot
- Logiken von Universität und Arbeitsmarkt unterschiedlich
- Bisherige Positionierungen in den Fächern teils unvollständig, teils nicht der Realität entsprechend
- Spannungsfeld Bachelor als berufsqualifizierender Abschluss

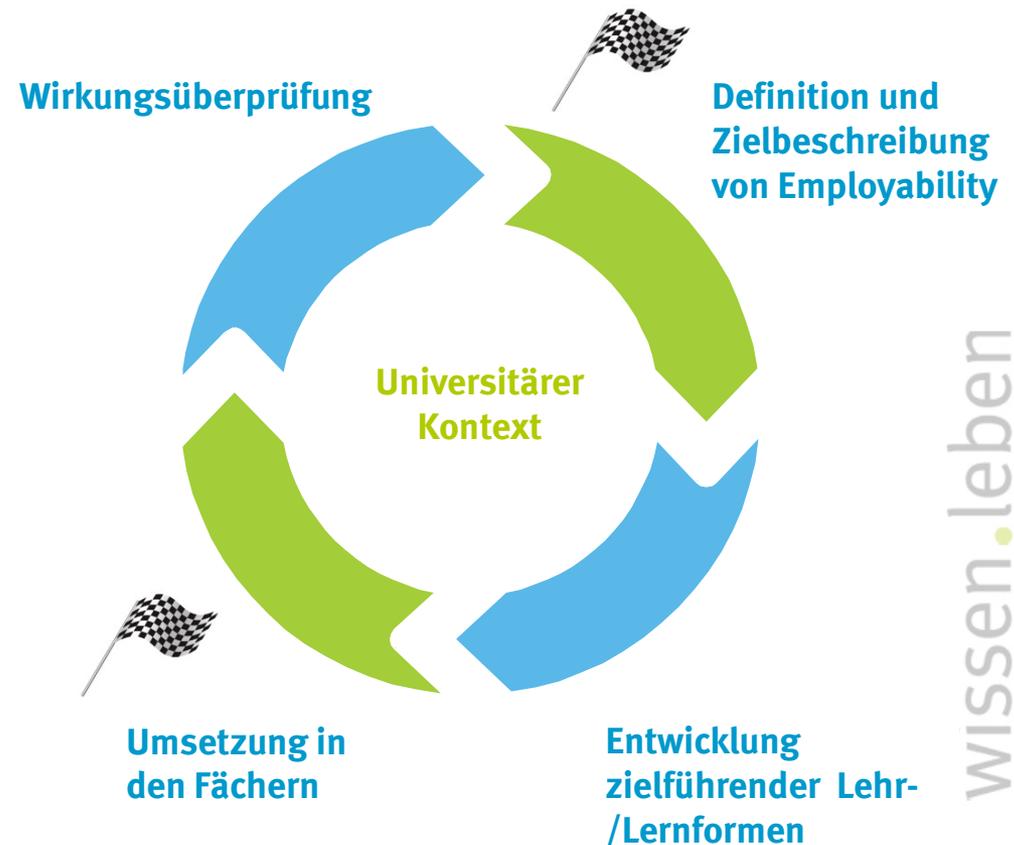
## Erste Resultate II: Wiederkehrende Themen/Modellhaftes

### Zwei Grundtypen

- Positionierung für einen bestehenden Studiengang: vom Konkreten zum Abstrakten
- Positionierung für einen neuen Studiengang: vom Abstrakten zum Konkreten

### Positionierungselemente auf Fakultäts- oder Gesamt-Universitätsebene

- Mindeststandards
- Qualitätssicherung
- Grundpositionen



## Ausblick: Wie geht es weiter?

- (Exemplarische) Positionsbestimmungen für einen Studiengang und ggf. die Universität
- Herausbildung eines Beispielfaches, das den Prozess vollständig durchlaufen hat
- Recherche zum Bezug von Fachwissen und überfachlichen Kompetenzen zu beruflichem Erfolg
- Handreichungen der Expertengruppe



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Career Service der Universität Münster  
Projekt „Employability“**

<http://www.uni-muenster.de/CareerService/uns/projekte/projekt-employability.html>

Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des „Qualitätspaktes Lehre“

Andreas Eimer, M.A., MSc  
Leiter des Career Service der  
Universität Münster  
Tel.: 0251 83-30042  
[andreas.eimer@uni-muenster.de](mailto:andreas.eimer@uni-muenster.de)

Dr. Jan Knauer  
Verantwortlich für das Projekt  
„Employability“  
Tel.: 0251 83-32284  
[jan.knauer@uni-muenster.de](mailto:jan.knauer@uni-muenster.de)